Joannea Zoologie 16: 61–66 (2018)

Fünf Neufunde von Lepidoptera für die Steiermark (Argyresthiidae, Tortricidae, Pieridae, Noctuidae)

Ingrid Windisch

Zusammenfassung. Es werden fünf Lepidoptera-Arten als Neufunde für die Steiermark vorgestellt. Der Fundort ist ein Garten mit Einfamilienhaus am Stadtrand von Graz-Ragnitz.

Abstract. Five new records of Lepidoptera for Styria are presented. The location is a family house garden in the suburb of Graz-Ragnitz.

1. Einleitung

Seit 2009 beobachte ich Schmetterlinge in meiner unmittelbaren Umgebung und konnte bisher, vorwiegend durch Lichtfang, ca. 900 verschiedene Arten sichten. Die hier vorgestellten steirischen Neufunde stammen aus der Zeit von 2012 bis 2017.

2. Material und Methode

Der Fundort ist ein Garten mit Einfamilienhaus am Stadtrand von Graz-Ragnitz, Gemeinde Hart bei Graz, 47°04‘16“ N, 15°30‘36“ E, Seehöhe 430 m. Er ist Teil einer lockeren Siedlung, die an einen Mischwald grenzt.

Die meisten Funde erfolgten durch Lichtfang mit einem Leuchtgerät mit je einer superaktinischen und einer Schwarzlicht-Röhre am Balkon; eine Art geht auf einen Tagfund zurück. Bei *Pieris mannii* wurde eine Weiterzüchtung ex ovo durchgeführt. Die meisten Aufnahmen sind Lebendfotos meist unmittelbar nach dem Lichtfang. Die Bestimmung bzw. Bestätigung erfolgte durch Fachleute aus dem Lepiforum e.V., H. Habeler und P. Huemer. Taxonomie und Reihung der Arten folgen Huemer (2013). Belegexemplare wurden von *Argyresthia trifasciata*, *Clepsis dumicolana* und *Oligia versicolor*

entnommen; das aufgesammelte Tier von letzterer Art befinden sich am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck, die Belege der ersteren beiden in der Privatsammlung der Autorin.

3. Ergebnisse

***Argyresthia trifasciata* Staudinger, 1871, Wacholder- Miniermotte (Argyresthiidae, Knospenmotten), Abb. 1a**

Meine Erstsichtung der unverwechselbaren Art erfolgte am 9.5.2012 am Licht. Die zweite Sichtung war am 22.4.2016, der Falter wurde durch T. Schulz und H. Habeler bestimmt. Der österreichische Erstfund stammt aus Vorarlberg aus dem Jahre 1995 (Huemer 1996). Seither wurde der Falter in mehreren anderen Bundesländern nachgewiesen, nicht aber in Osttirol, Steiermark, Salzburg und Burgenland (Huemer 2013).

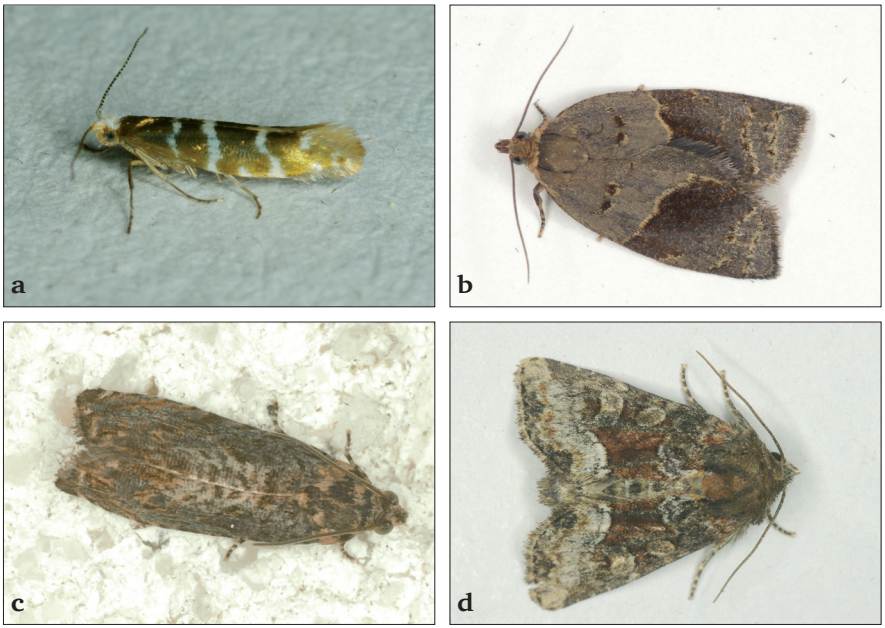

Abb. 1: (a) *Argyresthia trifasciata*; (b) *Clepsis dumicolana*; (c) *Pammene suspectana*; (d) *Oligia versicolor*. Fotos: I. Windisch.

***Clepsis dumicolana* (Zeller, 1847), Efeu-Wickler (Tortricidae, Wickler), Abb. 1b**
9.6.2014, Lichtfang, det. I. Windisch, conf. E. Rennwald (Lepiforum e.V.), weitere Sichtungen erfolgten am 17.9.2015 am Licht, am 3.9.2016 spätnachmittags am Efeu in der Sonne und am 2.9.2016 abends in der nahen Kirche Graz-Ragnitz beim Lüften mit offener Türe. Beim oben angeführten Fund aus dem Juni 2014 handelt es sich vermutlich um die erste Beobachtung dieser Art in Österreich. Der erste publizierte Nachweis geht auf einen Fund in Salzburg-Parsch am 8.6.2015 zurück (Embacher G. & Gros 2016). Embacher & Kurz (2017) veröffentlichten weitere Beobachtungen an derselben Stelle vom 26.6. und 27.9. 2016 sowie aus Salzburg-Gnigl vom 12.9. und vom 14.9. bis zum 16.9. 2016.

***Pammene suspectana* (Lienig & Zeller, 1846), (Tortricidae, Wickler), Abb. 1c**
25.4.2014, Tagfund an der Hausmauer, det. H. Kolbeck (Lepiforum e.V.). Laut Huemer (2013) wurde die Art bisher nur in Oberösterreich und Niederösterreich nachgewiesen.

***Pieris mannii* (Mayer, 1851), Karstweißling (Pieridae, Weißlinge), Abb. 2a-f, 3a, b**
Durch vermehrte Fundmeldungen in Deutschland (z. B. Hensle & Seizmair 2016, Pähler 2016, Wiemers 2016) aufmerksam gemacht, begann ich, die hiesigen Weißlinge genauer anzuschauen. Bei drei am 5.8.2016 eingefangenen Weißlingen auf Lavendelblüten (*Lavendula* sp.) vor dem Haus ließ mich bereits der dritte Falter an ein *Pieris mannii*-Weibchen denken (plumper, viereckiger Diskalfleck, ausgedehnter Apikalfleck, gelbe Hinterflügel-Unterseite mit schwarzer Bestäubung bis zum Rand, Abb. 2a, b). Eine Anfrage im Lepiforum e.V. brachte dann die Bestätigung durch den Weißling-Spezialisten J. Hensle. Es gelang mir, den Falter zur Eiablage auf Schleifenblumen (*Iberis* sp.) zu bringen (Abb. 2c, d). Vier Tage nach der Eiablage schlüpften die Eiräupchen (Abb. 2 e), bestens getarnt auf den *Iberis*-Blättchen. Der schwarze Kopf der L1 und L2-Räupchen (Abb. 2e, f) sind ein eindeutiges Merkmal dieser Weißlingsart. Nach weiteren 20 Tagen begann die Verpuppung und nach einer Puppenruhe von nur 7 Tagen schlüpfte bereits der erste Falter. Neuerliche Eifunde im September führten zu einer Überwinterung als Puppe im Freien und zum Falterschlupf Anfang April 2017. Am 26.6. und am 17.7.2017 beobachtete ich weitere *Pieris mannii* auf Lavendel und beim Aufwärmen; ein weiterer Hinweis dafür, dass der Karstweißling bei uns angekommen ist.

Heinz Habeler beobachtete diesen Falter auf der Insel Krk mit einer Flugzeit von Ende März bis Ende Oktober (Habeler 2003). Laut Huemer (2013) ist die Art in Österreich in Vorarlberg, Nordtirol und Niederösterreich nachgewiesen.

***Oligia versicolor* (Borkhausen, 1792), Buntes Halmeulchen (Noctuidae, Eulenfalter), Abb. 1d**

Bei einem am 28.6.2016 per Lichtanflug gefangenen Eulchen kam nach Steiner & Ebert (1998) nur das Artenpaar *Oligia versicolor/latruncula* in Frage. Vieles sprach für *versicolor* (weißlich-graues Saumfeld, im Mittelfeld rotbrauner unterer Bereich, kräftiger schwarzer Strich, helle/gelblich gefüllte Makel), was freundlicherweise durch eine Genitaluntersuchung durch P. Huemer bestätigt wurde. Laut Huemer (2013) fehlen Nachweise der Art für Osttirol, Kärnten, Steiermark und Burgenland.

Abb. 2: Zucht von *Pieris mannii.* (a) Weibchen; (b) Hinterflügel-Unterseite; (c) Eiablage an *Iberis;* (d) Ei; (e) L1-Räupchen; (f) L2-Raupe. Fotos: I.Windisch.

Abb. 3: Zucht von *Pieris mannii.* (a) erwachsene Raupe; (b) Puppe. Fotos: I. Windisch.

Dank

Mein besonderer Dank gebührt Mag. Dr. Peter Huemer und Mag. Wolfgang Paill, die mich zu dieser Arbeit ermutigt und fachlich unterstützt haben und den Fachleuten aus dem Lepiforum e.V. (J. Hensle, E. Rennwald, T. Schulz) sowie DI Heinz Habeler (†) für die geleistete Bestimmungshilfe.

Literatur

Embacher, G. & Gros, P. (2016): Der Efeuwickler *Clepsis dumicolana* (Zeller, 1847) nun auch in Salzburg (Lepidoptera: Tortricidae). – Mitteilungen aus dem Haus der Natur 23: 96-97.

Embacher, G. & Kurz, M. A. (2017): Migration in Salzburgs Schmetterlingsfauna: Adventivarten bzw. Neozoa (Lepidoptera). – Mitteilungen aus dem Haus der Natur 24: 12-17.

Habeler, H. (2003): Die Schmetterlinge der Adria-Insel Krk. Eine ökofaunistische Studie. – Esperiana. Buchreihe zur Entomologie, Schwanfeld, 1-221.

Hensle, J. & Seizmair, M. (2016): Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Lycaenidae und Hesperiidae 2015 (Lepidoptera, Rhopalocera). – Atalanta 47(1/2): 3-71.

Huemer, P. (1996): Schmetterlinge (Lepidoptera) im Bereich der Naturschutzgebiete Bangser Ried und Matschels (Vorarlberg): Diversität - Ökologie - Gefährdung. – Vorarlberger Naturschau - Forschen und Entdecken 2: 141-202.

Huemer, P. (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera) Systematische und faunistische Checkliste. – Studienhefte 12, Tiroler Landesmuseum-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck, 1-304.

Pähler, R. (2016): Ein Blick auf die aktuelle Arealexpansion und Einbürgerung des Karstweißlings *Pieris mannii* (Mayer, 1851) in Deutschland sowie Anmerkungen zu den Flugzeiten (Lep., Pieridae). – Melanargia 28: 117-135.

Steiner, A. & Ebert, G. (1998): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs 7, Nachtfalter V. – Ulmer Stuttgart, 1-582.

Wiemers, M. (2016): Augen auf für neue Arten – zur Bestimmung und weiteren Ausbreitung des Karstweißlings *Pieris mannii* (Mayer, 1851) in Deutschland. – Oedippus 32: 34-36.

Anschrift der Verfasserin:

Dr. Ingrid Windisch
Hans Kloepfergasse 5
A-8047 Hart bei Graz
aon.913986824@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Joannea Zoologie

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Windisch Ingrid

Artikel/Article: Fünf Neufunde von Lepidoptera für die Steiermark (Argyresthiidae, Tortricidae, Pieridae, Noctuidae) 61-66